

## Klausur Musiktheorie / Musikalische Allgemeinbildung Studiengänge: L 3

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Hauptinstrument: \_\_\_\_\_

### 1. Intervalle und Tonleitern:

Intervalle bestimmen:

Intervalle bilden (aufwärts):

g 7      ü 4      k 6      v 7      r 4      ü 2



A musical staff with a treble clef containing six pairs of notes. Above each pair is a label: 'g 7', 'ü 4', 'k 6', 'v 7', 'r 4', and 'ü 2'. The notes are: G4-A4, B4-C5, D5-E5, F5-G5, A4-B4, and C5-D5.

\_\_\_\_\_

Kirchentonart bestimmen:

Bitte notieren: h-Moll-Pentatonik



A musical staff with a treble clef containing a pentatonic scale: E4, F#4, G4, A4, B4. A double bar line follows, then another pentatonic scale: C4, D4, E4, F#4, G4. Below the first scale is the text 'dorisch auf e'.

*dorisch auf e*

\_\_\_\_\_



## 2a. Akkorde

Akkorde bestimmen  
(oben mit Akkordsymbolen und  
unten Akkordtypen mit Funktionen,  
Reine Dreiklänge werden in diesem  
Fall als T / t bezeichnet)

Akkorde bilden (aufwärts)

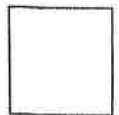
G<sup>7</sup>(b<sup>9</sup>)      F<sup>m</sup>/C      D<sup>7</sup>/A      B<sup>b+</sup>      A/G      B<sup>b9</sup>

D 7      5      D 7      D / Ü      D 7      D 7

Führen Sie die Akkorde im Sinne einer Kadenz weiter:

z.B.      z.B.

Trugschluss in c-Moll      Ganzschluss in G-Dur      Halbschluss in A-Dur



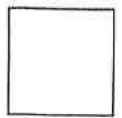
## 2b. Bluesform / Bluesbegleitung

Gestalten Sie eine Blues-Begleitung, indem Sie ein eigenes Pattern über der Bluesform weiterführen. Bei exakten Wiederholungen können Sie mit Abkürzungen arbeiten. Notieren Sie den harmonischen Verlauf außerdem mit Akkordsymbolen.

Beispiellösung: Einfache Bluesform, einfache Walking-Bassline (l.H.),  
zweitaktiges Riff (r.H.)

The musical score is presented in three systems, each with a grand staff (treble and bass clefs) and a key signature of one flat (B-flat major / F minor). The time signature is 4/4.

- System 1:** The right hand (r.H.) plays a two-measure riff: a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note Bb4. The left hand (l.H.) plays a walking bass line: a quarter note G2, a quarter note A2, a quarter note Bb2, and a quarter note C3. The first measure is marked with the chord symbol  $F^7$ . The second measure is marked with a '2' and a double bar line, indicating a two-measure repeat.
- System 2:** The right hand continues the riff. The first measure is marked with  $Bb^7$  and the second with  $F^7$ . The left hand continues the walking bass line.
- System 3:** The right hand continues the riff. The first measure is marked with  $C^7$ , the second with  $Bb^7$ , the third with  $F^7$ , and the fourth with  $C^7$ . The left hand continues the walking bass line.



### 3. Harmonisierung einer Melodie:

Schreiben Sie einen zwei-, drei- oder vierstimmigen Satz zu folgender Melodie:

1. Beispiel für vierstimmige Lösung (Kantionalsatz mit Grundakkorden):

The musical score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps (D major) and a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef. The accompaniment uses simple block chords in the bass line and a simple harmonic line in the treble. The second system continues the piece with similar harmonic treatment, ending with a double bar line.

2. Beispiel für vierstimmige Lösung (Grundakkorde und Akkordumkehrungen):

The musical score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps (D major) and a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef. The accompaniment uses basic chords in the bass line and includes some chord inversions in the treble line. The second system continues the piece with similar harmonic treatment, ending with a double bar line.

Beispiel für dreistimmige Lösung (reduzierter vierstimmiger Satz):

The musical score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps (D major) and a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef. The accompaniment uses a reduced four-part setting with three voices. The second system continues the piece with similar harmonic treatment, ending with a double bar line.

Beispiel für zweistimmige Lösung (reduzierter vier- bzw. dreistimmiger Satz):

The image displays two systems of musical notation for a piano piece. Both systems are in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system consists of two staves. The upper staff begins with a quarter rest, followed by a half note G, and then a quarter note G. The lower staff starts with a quarter note G, followed by eighth notes G-A-B-A-G, and then quarter notes G-A-B-A-G. The second system also has two staves. The upper staff continues with a half note G, a quarter note A, and a quarter note B. The lower staff continues with eighth notes G-A-B-A-G, quarter notes G-A-B-A-G, and quarter notes G-A-B-A-G. The piece concludes with a double bar line.

#### 4. Partiturausschnitt

Analysieren Sie den beiliegenden Partiturausschnitt nach folgenden Gesichtspunkten:

- a) Besetzung
- b) Form
- c) Instrumentation
- d) Satztechnik
- e) Charakter / Ausdruck
- f) Musikgeschichtliche und stilistische Einordnung

Die Musik wird zweimal vorgespielt. Schreiben Sie bitte in vollständigen Sätzen.

##### a) Besetzung

Das Stück ist für ein Sinfonieorchester komponiert. Es besteht aus Streichern (erste und zweite Violine, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe), Holzbläsern (Flöte, zwei Oboen und Fagott), Blechbläsern (zwei Trompeten in C) und Pauken (in c und G).

##### b) Form

Das Menuett hat eine dreiteilige formale Anlage (ABA').

Der A-Teil (T. 1-14) lässt sich in zwei Teile gliedern (T. 1-10; T. 11-14). In den Takten drei und vier wird ein rhythmisch prägnantes Motiv (kurz, kurz, kurz, lang) vorgestellt, das das ganze weitere Stück bestimmt. Nach zehn Takten moduliert das Stück in die Tonart der Dominante (G). Die folgenden vier Takte können als Nachspiel bezeichnet werden: sie bestätigen die neue Tonart und wirken wie ein Ausschwingen der vorangegangenen Bewegung.

Der B-Teil (Takte 15-26) ist ein durchführungsartiger, harmonisch modulierender Mittelteil. Zu Beginn dieses Teils wird der diatonische Oboenlauf aus dem Nachspiel wieder aufgegriffen und chromatisiert. Nach dem leichten, sparsamen Satz dieser Takte gilt in Takt 19 wieder Forte für das ganze Orchester. Nun wird das Hauptmotiv verarbeitet, wobei der jeweils zweite Takt immer mehr Bewegung erhält. Harmonisch betrachtet ist der B-Teil eine Sequenz von Zweitakttern. Er endet in Takt 26 mit einem Halbschluss auf der Dominante, die durch die Doppeldominante vorbereitet wird (Fis im Bass).

Der dritte Teil (A') ist die Reprise des A-Teils in leicht variiert Form: die Vorschlagsfigur aus Takt zwei wird nun zum Motiv und dreimal wiederholt (T. 31/32), wodurch sich der Taktschwerpunkt verschiebt. Durch diese Verdichtung wird aus dem Zehntakter des A-Teils hier ein Achttakter. Takt 34 bringt einen Ganzschluss in C-Dur und es folgt wie im A-Teil das Nachspiel. Allerdings setzt in den letzten beiden Takten wieder das ganze Orchester ein und beendet das Stück mit dem Vorschlagsmotiv.

##### c) Instrumentation

Die Melodie wird fast durchgängig von den ersten Violinen gespielt. Verstärkt werden sie oft durch die zweiten Violinen, die Flöte und die erste Oboe, die unisono hinzutreten. Die Bassstimme wird von den Celli und Bässen gespielt; über weite Strecken folgen die Fagotte unisono. Besonders auffällig sind die Takte 15 bis 18, in denen die Bassstimme aussetzt: die Bratschenstimme übernimmt Bassfunktion und der Satz klingt leichter. Pauken und Trompeten verleihen dem Stück Glanz, setzen wichtige metrische Schwerpunkte und zentrieren das Stück harmonisch auf die Tonika (C) hin, da ihr Tonvorrat auf diese Tonart begrenzt ist (die Trompeten haben nur die Naturtöne über C zur Verfügung, die Pauken sind auf c und G gestimmt).

#### d) Satztechnik

Der Satz ist homophon gestaltet. Die Außenstimmen (Melodie und Bass) bilden das Gerüst des Satzes. Im A-Teil fällt die Gegenbewegung zwischen den Außenstimmen auf: während die Melodie nach oben führt, strebt der Bass in Skalen abwärts. Die Eigenständigkeit der Basslinie erinnert an eine Basso continuo-Stimme. Satztechnisch unterscheidet sich das Nachspiel (T. 11-14; T. 35-38) sowie der Beginn des Mittelteils (T. 15-18) vom Rest des Stückes: Akkordik und lineare Bewegung wechseln hier einander ab.

#### e) Charakter / Ausdruck

Das Menuett hat durch den Einsatz von Pauken und Trompeten einen feierlichen und festlichen, fast majestätischen Charakter, der besonders in der Wiederholung und damit verbundenen Steigerung des Hauptmotivs zum Ausdruck kommt. Das Tempo ist für ein Menuett sehr beschwingt; die Nachspiele wirken sogar elegant und galant. Tanzen könnte man dazu allerdings nicht, da das Menuett ein gemäßigter Tanz ist und ein etwas langsames Tempo braucht.

#### e) Musikgeschichtliche und stilistische Einordnung

Die Taktart (3/4), die dreiteilige Form und der tänzerische Ausdruck sind charakteristisch für ein Menuett. Die Instrumentation für Sinfonieorchester weist darauf hin, dass es sich um einen Satz aus einer klassischen Sinfonie handelt. Das Menuett ist der dritte Satz einer klassischen Sinfonie. Er ist dreiteilig angelegt: dem Menuett folgt ein Trio, dann wird das Menuett „da capo“ wiederholt. In die musikgeschichtliche Epoche der Klassik lässt sich das Stück aufgrund seiner sehr klaren und übersichtlichen Form einordnen. Da keine Klarinetten verwendet werden, die erst während der Klassik entwickelt wurden, ist das Menuett wohl eher aus der Zeit der frühen Klassik. Der Komponist könnte Joseph Haydn sein.

#### Auflösung

Das Menuett entstammt Joseph Haydns Sinfonie in C-Dur Nr. 82 (Hob. I: 82) „Der Bär“. Als Hörbeispiel wurde eine Aufnahme mit dem Ensemble „Tafelmusik“ unter der Leitung von Bruno Weil (erschienen bei Vivarte/Sony, 1994) verwendet.

Menuet

Musical score for the first system of the Minuet. It consists of two systems of staves. The first system includes a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The second system includes a grand staff and a separate bass line. The music is in 3/4 time and features a melodic line in the right hand of the grand staff and a supporting bass line. A [Tutti] marking is present in the first system.

Musical score for the second system of the Minuet, starting at measure 9 and ending at measure 15. The score is divided into two systems. The first system (measures 9-14) features a 'Solo' marking in the right hand of the grand staff. The second system (measures 15-18) features a 'p' (piano) marking in the right hand of the grand staff. The music continues with melodic and harmonic development in the right hand and supporting bass lines in the left hand.



19

Musical score for measures 19-28. The score is arranged in two systems. The first system includes a vocal line (treble clef), a grand piano (G-clef and F-clef), and a bass line (bass clef). The second system includes a piano (G-clef and F-clef) and a bass line (bass clef). The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamics include *f* (forte) and *ff* (fortissimo). The word "(Tutti)" is written above the bass line in measures 20 and 27. The score concludes with a double bar line.

29

Musical score for measures 29-38. The score is arranged in two systems. The first system includes a vocal line (treble clef), a grand piano (G-clef and F-clef), and a bass line (bass clef). The second system includes a piano (G-clef and F-clef) and a bass line (bass clef). The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamics include *f* (forte), *ff* (fortissimo), and *p* (piano). The word "Solo" is written above the vocal line in measure 32. The score concludes with a double bar line.